

# Ein Dreier-Team leitet den Frauenbund

Beim Zweigverein Untertraubenbach gab es einen Wechsel – Gold für langjährige Vorstandsmitglieder

17.01.2025 | Stand 17.01.2025, 18:13 Uhr



Die neu gewählte Vorstandschaft des Frauenbunds Untertraubenbach mit Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor (3.) und 2. Bürgermeister Walter Dendorfer Fotos: Karl Pfeilschifter

**Cham/Untertraubenbach.** „Ihr seid eine große Gemeinschaft mit Seele und Geist sowie dazu Herz zum Wohl aller Menschen“, lobte Pfarrer und geistlicher Beirat Dr. Kazimierz Pajor die Mitglieder des Katholischen Frauenbunds Untertraubenbach bei der Jahresversammlung.

Mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche begann die Mitgliederversammlung. Schnell war das Pfarrheim voll besetzt, als Vorsitzende Gerlinde Dendorfer Pfarrer Pajor, Diakon Martin Peintinger und Rita Kleierl, die stellvertretende Diözesanvorsitzende, willkommen hieß. Kirchenpfleger und 2. Bürgermeister Dendorfer kam später hinzu.

Pfarrer Pajor erinnerte an die frühere Vorstandschaft und nannte einen Wechsel an der Spitze einen Neuanfang. Eine Überraschung hatten Gerlinde Dendorfer und Erika Fuchs für Diakon Peintinger parat. Für sein Engagement für das Projekt „Brunnen für Ghana“ überreichten sie ihm eine Spende von 500 Euro. Dendorfer gab bekannt, dass mit der Neuaufnahme von Karin Eiber, die an diesem Abend verhindert war, die Zahl der Mitglieder stolze 189 betrage.

## Seit Jahrzehnten dabei

Für langjährige Treue durften sich Edith Schmidbauer (20 Jahre), Maria Bauer (30) sowie Monika Sobotta, Rosi Nerf, Brigitte Nordgauer und Anna Tauche (alle 40 Jahre) über eine Ehrung freuen.

Die vielen Aktivitäten des Frauenbundes spiegeln sich in dem umfangreichen Kassenbericht, detailliert vorgetragen von Erika Fuchs, wider. In ihrem Bericht ließ Schriftführerin Mariele Irrgang das vergangene Jahr, geprägt von vielen Veranstaltungen und Aktivitäten, Revue passieren. In fünf Sitzungen bereitete die Vorstandschaft alles vor. Neben der Teilnahme am kirchlichen Geschehen kam auch der gesellschaftliche Teil

nicht zu kurz. Für Fronleichnam gestaltete der Frauenbund wieder einen farbenprächtigen Blument Teppich.

Als Höhepunkt stellte Irrgang den Dreitage-Ausflug im Sommer nach Kärnten heraus. Tradition habe das Binden von Kräuterbüscheln mit Verkauf in Streicherröhren. Nach einer Marienandacht wurde mit Kaffee und Kuchen den Geburtstagsjubilaren gratuliert.

Umfangreiche Dankesworte hatte Gerlinde Dendorfer zum Ende ihrer Amtsperiode für alle Mitglieder, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligten, parat. Sie stellte die Unterstützung der Vorstandschaft und auch von geistlichem Beirat Pajor heraus. Dendorfer erinnerte daran, dass es in ihrer 14-jährigen Vorstandstätigkeit 78 Neuaufnahmen, 31 Austritte und 25 Sterbefälle zu verzeichnen gab. Mit Präsenten wurden acht Vorstandsmitglieder verabschiedet: Maria Bauer (30 Jahre), Erika Fuchs (18), Gerlinde Dendorfer (14), Helga Noe (zehn), Sofie Siegl (6), Mariele Irrgang (6) und Steffi Freide-Lommer (sechs).

Pfarrer Pajor verwies auf die vielen Leistungen des KDFB für das kirchliche Leben und sprach von enormen Leistungen nicht nur für das religiöse Leben, sondern auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, welcher der Vorstandschaft ein großes Anliegen gewesen sei.

Stellvertretende Diözesanvorsitzende Rita Kleierl zeigte sich über den sehr guten Besuch der Versammlung erfreut und nannte dies eine Wertschätzung für die Vorstandschaft, welche mit viel Herz und Verstand den Frauenbund geführt habe. Mit 189 Mitgliedern zähle dieser mit zu den größten in der ganzen Diözese. Kleierl dankte für die umfangreichen Leistungen und überreichte an Maria Bauer, Erika Fuchs und Gerlinde Dendorfer die Goldene Ehrennadel des Verbandes. Diese gebe es für mehr als zwölf Jahre Mitglied in der Vorstandschaft.

Unter der Leitung von Kleierl wurden die Neuwahlen schnell und unkompliziert durchgeführt. Alle wurden einstimmig gewählt. Nach kurzer Besprechung entschieden sich die Angesprochenen für ein Dreier-Team mit Isabell Seidl, Manuela Schmaderer und Simone Apostolidis an der Spitze.

## **Aktive Gemeinschaft bleiben**

Pfarrer Pajor nannte einen funktionierenden Frauenbund wichtiger denn je. Seit Corona habe der gesellschaftliche Zusammenhalt, welcher unwahrscheinlich wichtig sei, stark gelitten, und die Einsamkeit sei große. „Bleibt eine aktive Truppe und eine große Gemeinschaft“, so sein Appell.

Die Wichtigkeit des Frauenbundes für ganz Untertaubenbach stellte Vizebürgermeister Walter Dendorfer heraus. Er nannte den Frauenbund eine wichtige Institution in der katholischen Kirche mit guter Organisation. Der Frauenbund in Untertaubenbach als starker Verein sei in der Gesellschaft fest verwurzelt.

cft